

marlowes,

www.marlowes.de, 17. Februar 2020

Foto-Essay „Gera ostmodern“

sphere-publishers | <https://sphere-pub.com/>

Gera ostmodern

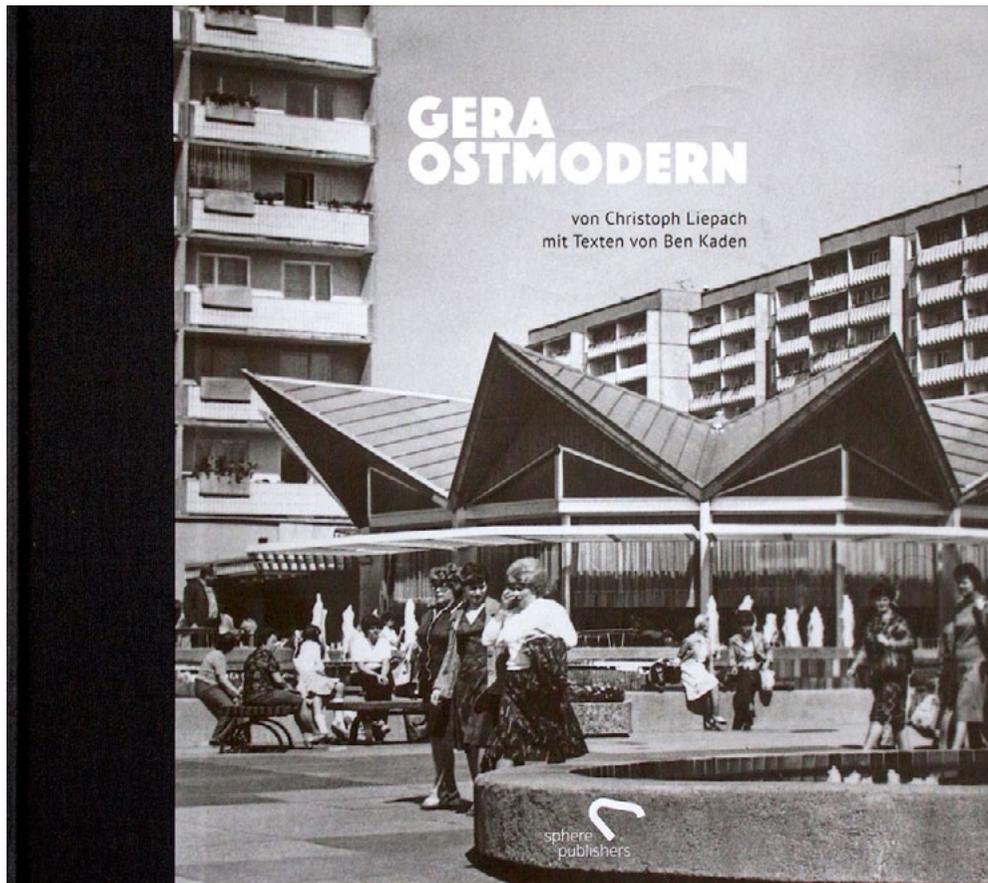
1952 wird Gera Bezirksstadt. Damit hält moderne Architektur Einzug in die Stadt. Die ostmodernen Bauten haben jedoch seit den 1990er und 2000er Jahren ein Imageproblem und so verschwanden viele spannende und typische Einzelbauten, städtebauliche Ensembles und Kunstwerke aus dem Stadtbild.

Christoph Liepach, der sich intensiv mit Geras Baugeschichte befasst hat, hat eine Sammlung von Echt-Foto-Postkarten aus den 1950er bis 1980er Jahren angelegt und mit ihnen die Neubauarchitektur, Inneneinrichtung sowie die Bildkunstwerke in Gera festgehalten. Sie sind nun in einem Buch veröffentlicht, in dem die Postkarten eine große Bühne bekommen und als fotografisches Dokument die Erinnerung an das festhalten, was unwiederbringlich verloren gegangen ist.

Gera Ostmodern. Von Christoph Liepach, mit Texten von Ben Kaden. 128 Seiten, 100 farbige und schwarz-weiße Abbildungen, Hardcover, 24x28 cm, sphere publishers, Leipzig, 2019

Weitere Information >>>

Für alle Bilder © Copyright: sphere publishers. Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik und des Verlags je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.





**INTERHOTEL GERA
TANZBAR**



PAVILLON

Bauzeit 1978 / Café „Rendezvous“
nach Entwürfen von Hartmut Seidel und Britta Kloth



STRASSE DER REPUBLIK



**AM
ZENTRALEN PLATZ**



**DR.-RUDOLF-BREITSCHIED-
STRASSE**

Bauzeit 1972-1976 / nach Entwürfen von Clothar Seyfarth,
Günther Hahnebach, Hartmut Seidel, Lothar Bortenreuter,
Dieter Jantke, Horst Vogler, Gisela Weidemann



**ZENTRALER
PLATZ**

